

Die Kraft von Gospel und Saxofon

LANGENTHAL Zum Abschluss der 23. Jazz-Tage Langenthal feierten 280 Zuhörer mit stehenden Ovationen Richard Broadnax & The Zion Gospel Singers und Band mit dem Langenthaler Saxofonisten Daniel Küffer.

Eine der stärksten Stimmen überhaupt, das ist die Stimme von Richard Broadnax. Der ehemalige Leadsänger der Jackson Singers macht seine Gefühle zu Musik und erfüllt den Saal mit seiner Ausstrahlung mit einer Intensität und Spiritualität, die ihresgleichen sucht. Mit Emotionen, Leidenschaft und ansteckender Lebensfreude entzündete der stimmgewaltige Sänger am Freitagabend den Funken im ausverkauften katholischen Kirchengemeindehaus in Langenthal.

Richard Broadnax lebt die Musik mit jeder Faser seines Herzens und seines Körpers. Er ist immer in Bewegung und mischt sich oft unters Publikum. Die Interpretation der Hymne «Just a Closer Walk with Thee», bekannt geworden durch Mahalia Jackson, ist einer der glanzvollsten Momente des Abends. Ebenso berührend interpretiert der einstige Farmerssohn aus Arkansas «Come to My Father's House»; ein Song, den schon sein Vater gesungen hat. Seine Eigenkomposition «Save a Moment for Me» konnte er 2004 in Nashville für ein Millionenpublikum aufnehmen.

Für internationale Klangfarben sorgten die Zion Gospel Singers mit dem temperamentvollen Baritontenor Freddy Carmel aus Mauritius. Begleitet von einer hochkarätigen Band mit dem musikalischen Leiter Martin Eigenmann am Keyboard, Schlagzeuger Michael Krummnerl und Leon Duncan, the King of Bass aus Jamaica, der mit unglaublichen Soli auf seinem E-Bass mit sechs Saiten verblüfft.

Premiere für Daniel Küffer

Mit seinem unvergleichlichen Saxofonspiel begeistert der in Langenthal aufgewachsene Saxofonist Daniel Küffer bei seinem ersten Auftritt an den Jazz-Tagen. Seine einfühlsame musikalische Zwiesprache mit dem Sänger war berührend, etwa beim Klassiker «What a Wonderful World» von Louis Armstrong. Der Langenthaler vermittelt seltene Klangkultur, basierend auf



Der Langenthaler Saxofonist Daniel Küffer (links) und der Gospelsänger Richard Broadnax begeisterten zum Abschluss der Jazz-Tage.

Olaf Nörrenberg

«Wir alle haben das Langenthaler Publikum ins Herz geschlossen.»

Richard Broadnax

rhythmischer Präzision und melodischem Feingefühl.

Richard Broadnax lässt Daniel Küffer Raum für Individualität: Packende Improvisationen und überraschende Einfälle wechseln mit perfekten Übergängen und Übereinstimmung. Präzise und virtuos überträgt der vielseitige Musiker Emotionen auf sein Saxofonspiel, variierend zwischen Gospel und Soul, Jazz und Funk. Gemeinsam mit dem Publikum werden «O Happy Day» und «Amen» gesungen, dieses bedankt sich mit stehenden Ovationen.

Schöne Überraschung

«Es macht Spass, mit Richard live zu spielen, umso mehr habe ich dieses Heimspiel genossen», sagt Daniel Küffer, der sich sehr freut hat, an den Jazz-Tagen aufzutreten. «Als mich Richard anrief, mit dem ich schon für CD-Aufnahmen zusammengearbeitet habe, verriet er zunächst nicht, wo das Konzert stattfindet, umso schöner war die Überraschung.»

Als Vollblutmusiker hat Daniel Küffer die Musik innert weniger

Tage einstudiert. Der gefragte Studiomusiker spielt unter anderem seit vielen Jahren mit dem weltbekannten Harfenisten Andreas Vollenweider.

Überglücklich zeigt sich nach dem Auftritt auch Richard

Broadnax: «Genauso wie unser erster Auftritt an den Jazz-Tagen wird auch dieses Konzert für unsere ganze Gruppe unvergesslich sein. Wir alle haben das Langenthaler Publikum ins Herz geschlossen.»

Brigitte Meier

DIE BILANZ

Dreimal ausverkauft «Neben dem Stilmix sind die musikalische Qualität und Internationalität sowie das besondere Ambiente unser Erfolgsgeheimnis», zieht Programmfürer Bruno Frangi ein erfreuliches Fazit der 23. Jazz-Tage Langenthal. Drei der vier Konzerte waren ausverkauft. Gut besucht waren auch die erstmals durchgeführten Jazzfilmmatinee im Kino Scala.

Besonders beeindruckt zeigt er sich vom herausragenden Gitarrenspiel des 21-jährigen Gismo Graf und vom einmaligen «Swing» der ganzen Formation. Als wahre Entdeckung bezeichnet Frangi den Geiger Tim Kliphuis. «Wir werden die eigenständigen Doppelkonzerte mit Jamsessions weiter pflegen; den

einen gefällt, anderen weniger. Den Musikern und uns machen sie enorm viel Spass.»

Das über viele Jahre aufgebaute Beziehungsnetz half dabei, nach der krankheitshalber erfolgten Absage des Deep River Quartet kurzfristig Richard Broadnax zu engagieren. Bis zu Druckbeginn des Programms blieben gerade mal 48 Stunden.

Bereits können sich die Jazzfans auf die 24. Jazz-Tage freuen, die am 14. Oktober 2014 beginnen werden. «Derzeit verhandeln wir mit einer Big Band mit hervorragenden Musikern.

Eventuell gibt es bei diesem Konzert ein einmaliges Projekt mit einer Liveaufnahme für eine CD, die in Hollywood produziert würde», verrät Frangi. bma

Auch Spielplätze sind Teil der Quartierentwicklung

LANGENTHAL Das Langenthaler Ziegelhofquartier soll kinderfreundlichere Aussenräume erhalten.

Im Rahmen des Langenthaler Projekts «Quartierentwicklung Ziegelhof» hilft die Fachstelle Spielraum im Auftrag von Interunido, die Kinderfreundlichkeit der Spielräume an der Thunstettenstrasse abzuklären. Die Bewohnenden werden dabei miteinbezogen. Ziel sind konkrete Umsetzungsmassnahmen im Aussenraum, wie Interunido in einer Medienmitteilung schreibt.

Mit dem Projekt «Quartierentwicklung Ziegelhof» will Interunido die Siedlung an der Thunstettenstrasse zusammen mit den Bewohnenden nachhaltig aufwerten. An der Zukunftsdiskussion im vergangenen Juni wurde von einigen Bewohnenden eine Arbeitsgruppe zum Thema «Aussenraum» gebildet, die Fragen zum Aussenraum bearbeitet

und Verbesserungsmassnahmen entwickelt. Nun werden im November die Aussenräume der Siedlung durch die Fachstelle Spielraum auf deren Kinderfreundlichkeit geprüft. Anschliessend werden die Bewohnenden der Siedlung angehört.

Der Spielbus kommt

Sichtbares Zeichen ist der am nächsten Samstag vor den Büroräumlichkeiten von Interunido stationierte Spielbus. An diesem Tag sind Spielaktionen und die Ideensammlung mit den Kindern sowie Befragungen der Bezugspersonen vorgesehen.

Aufgrund der Ergebnisse wird die Fachstelle Spielraum gemeinsam mit Interunido einen Massnahmenkatalog erstellen, welcher Verbesserungsmöglichkeiten zu Kinderfreundlichkeit und Spielkultur in der Siedlung aufzeigt. Die Realisierung erster Massnahmen ist auf Frühjahr/Sommer 2014 geplant. pd

Zwiebeln und Spezialitäten



Bei Sonnenschein fand am Samstag in Huttwil der 32. Zibelemärit statt. Organisiert wird er von den Landfrauen und den Detaillisten von Huttwil. Zum traditionellen Angebot gehören nebst Zwiebelzöpfen auch Obst, Gemüse, Apfelchüechli, Waffeln, Bauernbrot, Apfelsaft und kulinarische Spezialitäten aus der Region.

Olaf Nörrenberg

Infos und News per Bildschirm

VERKEHR Neu ist die ganze Busflotte von Aare Seeland mobil (ASM) mit einem modernen Fahrgastinformationssystem ausgerüstet.

Die Doppelbildschirme von Passengertv im öffentlichen Verkehr werden immer mehr zum Servicestandard. Jetzt ist auch die ganze Busflotte auf dem Streckennetz von ASM mit dem modernen Fahrgastinformationssystem ausgerüstet. Im Inneren der 23 Busse in den Regionen Oberaargau, Biel-Seeland und Solothurn ist auf Doppelbildschirmen das Programm von Passengertv zu sehen.

Aufgeschaltet sind auf dem einen Bildschirm Informationen von ASM zu Anschlusszeiten, Routen und allfälligen Störungen. Auf dem anderen Bildschirm sind laufend aktualisierte News zu Sport, Politik, Wirtschaft, Wetter und Kultur der Region zu sehen. Die Nachrichten werden von der BZ Langenthaler Tagblatt, vom Bieler Tagblatt und vom Journal du Jura aufbereitet.

Zwischen die Newsblöcke kann bis zu maximal 25 Prozent Werbung geschaltet werden. Diese neue Werbeplattform ist besonders interessant für lokale KMU, weil sie ihre Informationen vom eigenen PC aus zielgenau auf Route und Zeitpunkt fokussieren können. ASM partizipiert an den Einnahmen aus der Werbung und kann so den Eigenfinanzierungsgrad verbessern.

Passengertv ist ein Produkt der Berner Firma Livesystems AG. Die Doppelbildschirme sind bereits in zahlreichen regionalen wie auch nationalen ÖV-Unternehmen wie beispielsweise Postauto zu sehen. Heute erreicht Passengertv täglich über 800 000 Zuschauer in 23 Kantonen. Das neue Medium liegt damit im Bereich der auflagestärksten Schweizer Tageszeitungen. Die Livesystems AG ist mit ihrem Produkt Passengertv gemäss eigenen Angaben Marktführerin in der Schweiz und hat 2012 den Swiss Economic Award gewonnen. pd/drh

Fit für die Wirtschaft

HUTTWIL Während einer Woche beschäftigten sich die Lernenden des berufsvorbereitenden Schuljahres Huttwil (BSA) mit der Wirtschaft.

In der vergangenen Woche führte die BSA Huttwil ihre Wirtschaftswoche durch. Drei Fachleute aus der Wirtschaft vermittelten den Lernenden die Grundlagen der Wirtschaft. Die Jugendlichen stellten dabei fest, dass sie selbst in die komplexen Wirtschaftskreisläufe eingebunden sind. Zuerst wurden die Wechselwirkungen von privaten Haushalten und Unternehmen – die Wirtschaftskreisläufe – analysiert. Weitere Themen waren «Angebot und Nachfrage», «Wettbewerb» und «Konjunktur». Weil die Bedürfnisse der Jugendlichen gross sind, die finanziellen Möglichkeiten aber meistens beschränkt, war ein wichtiges Thema der Umgang mit Geld. Anhand der individuell erstellten Budgets wurde den Jugendlichen aufgezeigt, dass sie sehr schnell in eine Schuldenfalle geraten können, wenn sie die Einnahmen – und vor allem die Ausgaben – nicht im Auge behalten. pd